

Miszellen.

Ausbesserung der Orgel in der Plöner Kirche 1580.

Mitgeteilt von Bürgermeister KINDER in Plön.

Im Jahre 1580 ließ die Plöner Kirchengemeinde die Orgel gründlich ausbessern durch den Meister Clawes aus Lübeck. Die Reparatur war ihm für 20 Taler verdungen. Außerdem erhielt er bei der Ablieferung einen Taler, freie Reise und freie Wohnung und Kost während der Arbeit. Diese dauerte 20 Wochen im Jahre 1580 und 2 Wochen im Jahre 1581.

Der Meister wohnte bei dem Capellan, welcher ihm auch die Kost und den erforderlichen Trunk verabreichte. Die Kostenrechnung ist sehr niedrig nach unseren Begriffen. Sie belief sich auf 28 ℥ 14 ſ für 22 Wochen oder 3 Schillinge für den Tag. Für den starken Durst des Meisters spricht die verhältnismäßig hohe Bierrechnung mit 11 ℥ 10 ſ oder 14—15 Pfennigen für den Tag. Die Kanne Bier wird damals höchstens 7 Pfennige gekostet haben. Meister Clawes vertilgte demnach täglich zwei Kannen oder vier Liter Bier.

Die übrigen Kosten der Arbeit notiert die Kirchenrechnung wie folgt:

	℥	ſ	o.
Thom ersten hefft Hinrich Tede de Sniddeker gearbeidett 27 dage			o.
by finer kosth unde beer des dages 7 ſ, is thosamende . . .	11	13	—
Tho Lübke kofft 1 dusenth nagell unde vor Missingsdrath is . . .	3	4	9
Dor 6 decker felle tho den belgen	30	—	—
vor 1 Schyppunth bly ¹⁾	14	—	—
vor 3 stücke wagenschottes	—	30	—
vor 3 stücke feuren brede dünne gesueth	—	28	—
vor 1 tune, dar de felle ingepacket weren	—	3	—
vor 2 stenen flaschen thom Olye	—	1	—
vor 1 punth bolus	—	1	—
vor 1 verdendell Olye	—	1	—
vor datt buschbomenholth to dem flavere	—	3	—
vor 1 punth Tarpentin	—	4	—
vor 10 punth lymes	—	20	—
vor segellgarn	—	—	6
vor 2 tymmen fathe, de wägen 5 punth	—	20	—
vor 1 punth lödelse	—	3	—
vor datt bly wägen tho lathen	—	4	—
vor datt bly dregen tho lathen van der wage beth up de holstenbrügge ²⁾	—	2	—

¹⁾ 1 Schiffpfund = 280 Pfund.

²⁾ Holstenbrücke lag bei der Fegetasche, wo die Zollstätte war.

	℥	β	sch.
vor 5 ferdendell Missinges to dem Regall unde trümmetenbasse	—	9	—
vor bly nagel	—	4	—
vor penning nagel	—	2	—
vor kleine nagelkens	—	10	—
vor 1 punth missingesdrathes	—	7	—
vor den dradt uthorecken laten	—	1	—
dem förmanne, dede Meister Clawese van Lüß. haledede	2	—	—
de forman Hans Snider unde Meister Clawes hebben wordet	2	—	—
vor datt bly fören tho laten	—	7	—
vor datt bly eintwe tho hawen laten	—	1	—
vor 1 Tune kleinsanthe tho halen laten	—	1	—
einen baden na dem Maler tho Chielen gesanthe			
vor 2 beckers ters tho dem blye do he dat smoltede	—	1	—
vor 2 bende under datt werck tho slande laten	—	4	—
vor 2 foder holtes tho dem bly tho smolten laten	—	10	—
vor 8 nagell tho den beiden banden under datt werck	—	4	—
vor 2 nagell tho einem knaßen an dat werck tho nagelen laten	—	1	—
einem kerle, de de stelling makede vor datt werck unde de weden dartho haledede	—	3	—
vor nagell tho der stelling is	—	3	—
vor blaffert nagell	—	5	—
dem Murmanne vor 7 dach arbeit by finer kosth unde beer geven	2	2	—
dem olden Maler gegeben	—	4	—
dem andern Maler geven	4	8	—
vor 6 sack kalen, den sack 3 β is	1	2	—
vor 1 tune friten	1	8	—
vor de tune thor friten	—	4	—
vor dregenth unde fören tho laten	—	7	—
vor farve unde finroß geven	4	9	—
vor 3 Eyspunth ¹⁾ Olye	2	10	—
noch 1 punth Missingdradt	—	4	—
vor gummy arabicum unde vor harzes	—	4	—
vor 1 quartter wandt tho dem Clamer	—	4	6
vor 20 knepe tho dem trommetenbasse	—	4	—
vor 1 punth tynnen	—	1	6
vor 5 stücke brede, de Jochim Rönnow reine makede vor de beiden holten pipen	—	2	—
vor solve tho den pipen, dar se mit belecht worden	3	—	—
einem Tymmermanne, de den underslach under datt werck settede, geven	12	—	—
dem förmanne, de de Meister Clawes sine fiste na Lüßke förde geven	1	—	—
vor datt eine holtt under datt werck	1	—	—
vor 8 forte stücke, is	1	8	—
vor de langen ledder upt hus dregen tho laten	—	1	—

¹⁾ 1 Lyspunth = 14 Pfund.

	℔	ß	oß
wat Meister Claves vorthert hefft in 20 weken an kosth in des Cappelans huse is	26	4	—
item vor beer	10	4	—
vor 2 dage de belling treden laten to stemmen	—	3	—
des Scholemeister sinem jungen vor treden	—	3	—
Hans Lensken vor tredenth geven	1	—	—
vor den förhanck tho sömende laten	—	2	—
Do Meister Claves wedder quam up Johannis ao. 81 hefft he noch 14 dage gestemmet unde vortert an beer unde kosth, is item dem ein, de belling tradt, gegeben	4	—	—
do datt werck afftoch gegeben 1 dalee dat Meister Claves dat werck makede is mitt ehni vordingett tho gevende 20 daler			
vor 2 stücke holtes tho dem pedale	—	4	—
was de kleinsmidt dartho gemaket hefft na uthwising fines Re- gisters, is	4	12	—
Summe 292 ℔ 10 ß 7 oß.			

Zur Chronik der Schule in Busenwurth bei Meldorf.

Von JOHANNES DOORMANN, Rektor in Kiel.

Eine allergnädigste Verfügung Sr. Majestät von anno 1601 erlaubte den Interessenten zu Busenwurth, wegen des übeln und weiten Weges einen Studiosus Theologiae, wenn derselbe vorher tüchtig befunden, anzunehmen, der ihnen des Sonntags predigen sollte. Diesem Theologen wurde gleichzeitig das Amt eines Schulmeisters für Norder- und Süder-Busenwurth übertragen. Seine gottesdienstlichen Verrichtungen an den Sonntagen ordnete auf das genaueste eine Verfügung des Propsten Alexander Christiani zu Meldorf vom November 1676. Diese Verfügung hat folgenden Wortlaut:

„Im Nahmen des dreyeinigen, wahren Gottes des Vaters, Sohnes und des heiligen Geistes. Wenn die Lente und Eingeseffenen zu Norder- und Süder-Busenwurth an Predigttagen in die Schule daselbst gehen und alter Gewohnheit nach ihren Gottesdienst abwarten wollen, da sie bösen Wetters und langen Weges halber nach Meldorf zur Kirchen, dahin sie gehören, nicht kommen können, soll

1. der Schulmeister alsofort anheben zu singen einen Morgen-Psaln, Ich danke dir, lieber Herr, oder Aus meines Herzens Grunde oder einen andern Gesang aus dem Gesangbüchlein Lutheri.
2. Wenn der Morgengesang geendigt ist, soll allemahl gesungen werden: Allein Gott in der Höh sey Ehr.
3. Darauf soll ein Gebet, sich auf die Epistel des Sonn- oder festtages schickend, und sofort die Ordinair Epistel deselben Tages aus dem Evangelien-Buch deutlich gelesen werden.